

# ASTA

**Jetzt: Wählt alle an den Urnen zu Stupa und Fachschaften!**  
Nur 12% der Studenten nahmen an den Briefwahlen zum Konvent teil !!!!!

# SWU

nr. 24

15.6.79

## Studentenschaft der THD

PRÄSIDENT BÖHME VERBIETET WAHLEN ZU STUDENTENSCHAFTSORGANEN !

HEUTE LÄUFT ULTIMATUM AN WAHLAUSSCHUSS AB !

VERTEIDIGEN WIR DAS KOALITIONSRECHT DER STUDENTEN UND DIE AUTONOMIE DER DER HOCHSCHULE VOM STAAT !

PROTESTVERANSTALTUNG ALLER HOCHSCHULANGEHÖRIGER NÄCHSTE WOCHE !

Diese Woche hat der Präsident der THD die Wahlen zu den Studentenschaftsorganen verboten, und die Verwendung studentischer Gelder dafür dem ASTA untersagt. Weiterhin hat er für Freitag, den 15.6.79, die Auflösung des Wahlausschusses der Studenten angedroht.

DAS SOLLTEN DIE WAHLEN, DIE DIE STUDENTEN NACH EIGENER SATZUNG ORGANISIEREN ILLEGALISIERT WERDEN!

Wir wenden uns gegen diese Maßnahmen und Androhungen, da sie einen ersten Schritt darstellen, die Organe der Studentenschaft zu zerstören. Das Koalitionsrecht der Studenten soll getroffen werden, denn es geht nicht allein darum, daß diese Wahlen nicht vom Staat anerkannt werden, sondern sie werden verboten, damit illegal erklärt. Den Studenten soll abgesprochen werden, ihre Angelegenheiten der Interessensvertretung selbst zu regeln und über ihre eigenen Gelder zu entscheiden.

Dass es nicht nur um den Wahlmodus geht zeigt sich daran, daß das Kultusministerium erneut versucht, den Vermögensbeirat einzuführen.

Gerade in der heutigen Situation, wo immer weitergehende Maßnahmen zur Einschränkung eines qualifizierten Studiums, von Forschung und Lehre durchgesetzt werden sollen, brauchen wir Studenten die vollen Rechte unsere Interessen zu vertreten. Dies haben die bisher erfolgreichen Aktionen gegen die Regelstudienzeit bewiesen. Es konnten auch an den Fachbereichen erfolgreiche Aktionen organisiert werden, wo sich Studenten unabhängig zusammengeschlossen haben, um gegen konkrete Selektionsmaßnahmen, gegen Überfüllung, usw. vorzugehen.

Doch genau dies soll getroffen werden, <sup>das</sup> verbirgt sich hinter den Angriffen auf Asta und Fachschaftsvertretungen. Das Beispiel der Entwicklung in Baden-Württemberg, konkret in Heidelberg, zeigt die Ziele dieser Maßnahmen:

Diskussionen in Seminaren werden gerichtlich als "Nötigung" geahndet. Von den Studenten gewählte Vertreter werden zu einer "Kriminellen Vereinigung" gestempelt, weil sie "Kein Organ der Verfassten Studentenschaft" sind (So in der Urteilsbegründung zu den Heidelberger Studentenprozessen).

Dies geht heute soweit, daß ein Seminarleiter gezwungen wurde, die Teilnehmerliste eines Seminars an die Staatsanwaltschaft auszuliefern, da dort eine Erklärung gegen diese Prozesse verabschiedet wurde. Dies mit dem Argument des Beamtengesetzes. Gegen die Teilnehmer werden heute Einzelverhöre organisiert, ob sie der Resolution zustimmen.

Uns soll die Verfasste Studentenschaft als Schlinge um den Hals gelegt werden, indem alles verboten und illegalisiert werden soll, was nicht erlaubt ist.

Das ist das Ziel dieser Politik der Zerstörung der Koalitionsfreiheit an der Hochschule. Sie wird versucht mit allen Mitteln durchzusetzen, um den Widerstand zu brechen, der der Politik des Kultusministeriums bisher wichtige Niederlagen bereitete (Regelstudienzeiten, ...). Aus dem gleichen Grund soll der Konvent zu einem Organ degradiert werden, daß nur noch zu entscheiden hat, was das Kultusministerium paßt. Falls es anders handelt werden

diese Beschlüsse einfach aufgehoben, wie es bei Wahlordnung praktiziert und bei den Regelstudienzeiten bisher erfolglos versucht wurde.

Mit dem gleichen Argument, mit dem Krollmann hier an der Hochschule versuchte seine Politik zu rechtfertigen, macht sich heute der Präsident der THD zu seinem Sachwalter.

GESETZ IST GESETZ - wird uns erklärt. Doch wir fragen: War es nicht auch eine Gesetzliche Vorschrift für alle Fachbereiche <sup>in</sup> die Prüfungsordnungen bis zum 15.12.78 die Meldefristen (Regelstudienzeiten) aufzunehmen?

Ist ab jetzt zu erwarten, daß Präsident Böhme auch in diesen Fragen mit staatlicher Gewalt vorgeht und entsprechend die Fachbereichsräte auflöst?

Zu diesem Argument "Gesetz ist Gesetz" haben wir auch die Frage: Würde Präsident Böhme oder KuMi Krollmann ebenso mit diesem Argument, die Gerichtsverfahren gegen einen Robert Havemann oder einen Rudolf Bahro für richtig erklären, nur weil sie der dortigen Rechtsauffassung des Staates entsprechen?

Entscheidend muß doch wohl sein, ob ein Gesetz wirklich den Interessen derer entspricht, für die es zu sprechen vorgibt. In dem Fall der Wahlordnung ist die Sache klar: kein Hochschulangehöriger (bis auf den RCDS) hat sich für diese Wahlordnung gefunden. Warum stützt sich nicht Präsident Böhme auf diese Kraft?

Wir werden diese Maßnahmen nicht hinnehmen!

Alle Hochschulangehörigen sind aufgerufen die Autonomie der Hochschule vom Staat und das Koalitionsrecht der Studenten zu verteidigen.

Organisieren wir unsere Kraft dafür, ausgehend von der Diskussions in den Übungen und Seminaren, wo auch die Prof. und Assis. aufgefordert werden sollen, uns zu unterstützen, um gemeinsam gegen die Angriffe auf Wissenschaft und Lehre vorzugehen.

Der ASTA ruft alle auf die folgende Resolution zu unterzeichnen, bzw. sie in den Seminaren, ... zu verabschieden und Vertreter zu bestimmen, die auf der Protestveranstaltung am Mittwoch den 20. Juni um 13.45 Uhr stattfindet. Zu dieser Veranstaltung wird auch Präsident Böhme eingeladen werden und Aufgefordert selbst dazu zu mobilisieren.

### Text der Unterschriftensammlung:

EINHEIT DER HOCHSCHULE ZUR VERTEIDIGUNG DES KOALITIONSRECHTS DER STUDENTEN UND DER SELBSTVERWALTUNG DER HOCHSCHULE !

SOFORTIGE AUFHEBUNG DES VERBOTS DER WAHLEN ZU DEN ORGANEN DER STUDENTENSCHAFT DURCH DEN PRÄSIDENTEN !

KEINE AUFLÖSUNG DES WAHLAUSSCHUSSES !

RÜCKNAHME DER OKTROYIERTEN WAHLORDNUNG FÜR DIE ORGANE DER SELBSTVERWALTUNG DER HOCHSCHULE !

SCHLUSS MIT DER POLITIK DER ZWANGSERLASSE, DIE DIE AUTONOMIE DER HOCHSCHULE UND DIE Qualifikation DES STUDIUMS ZERSTÖREN

Zur Vorbereitung der Mobilisierung dazu sind alle Interessierten aufgerufen am MONTAG, dem 18.6<sup>x2</sup> um 14<sup>00</sup> zu kommen, um ein gemeinsames Vor-  
gehen zu organisieren. Treffpunkt 11/226

Die Uhrzeit der Veranstaltung wurde geändert, da an diesem Tag ein Hochschulfreier Nachmittag ist und so jeder Student die Möglichkeit haben soll an der Veranstaltung teilzunehmen.

<sup>x2</sup> Wir meinen, daß die ursprünglich angesetzte Veranstaltung zur Vorstellung der Kandidaten im Anschluß stattfinden soll.